

Übersicht über die Angebote des im Bereich Kinder + Familie:

Weinsberger
Hilfsverein e.V.

1. Das Freizeitgruppenprojekt für die gesamte Familie

Das Freizeitgruppenprojekt ist ein niedrigschwellig angesetztes, offenes Angebot für Familien mit / ohne eine psychische Erkrankung eines Elternteils, mit dem Ziel der gemeinsamen Freizeitgestaltung und dem Aufbau tragfähiger Beziehungen zwischen den einzelnen Familien. Angebote finden in den Ferienzeiten wöchentlich und außerhalb der Ferienzeiten gelegentlich statt. Dieses Projekt besteht seit vielen Jahren. Es nehmen Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 – 18 Jahren statt.

Ansprechpartner: Elke Boitz: 07131 / 123 52 72
Christina Baum: 07131 / 123 52 71

2. Das Projekt „Fit fürs Leben“

Pakt Zukunft

Im Rahmen der 3. Regionalen Förderinitiative im Handlungsfeld „Familienfreundlichkeit“ erhielt der Weinsberger Hilfsverein e.V. von der Pakt Zukunft Heilbronn-Franken einen Förderzuschlag für das Projekt „Fit fürs Leben“.

Das Projekt „Fit fürs Leben“ hat zum Ziel: den außerschulischen Bildungsbereich, für Kinder aus Familien mit einem psychisch kranken Elternteil, mittels Gruppenangebote, Einzelberatung /-begleitung zu erschließen und diesen zugänglich zu machen. Damit soll erreicht werden, die Bildungs- und damit auch die späteren Berufschancen dieser Kinder und Jugendlichen zu verbessern.

Wir nutzen gerne die HN´er Angebote der AIM, Herbst- und Pfingsakademie, Kinder-UNI, usw. Bei Interesse – bitte im Kinderprojekt erfragen, wir nehmen Sie gerne in unseren Postverteiler auf und sind bei Anmeldungen und zum Teil auch beim Transport zu den Angeboten behilflich.

Ansprechpartner: Christina Baum: 07131 / 123 52 71

3. Das Gartenprojekt

Dem Verein steht ein Gartengrundstück in Heilbronn (Nähe Pfühlpark) zur Verfügung. Dort finden Angebote für Familien oder Kindergruppen statt (Feste, Feiern, Kochen, Grillen, Spielen...).

Ansprechpartner: Hr. Gehrig: 07131 / 123 52 73



Gemeinsamen Ziele im Kinderprojekt:

Weinsberger
Hilfsverein e.V.

1. Öffentlichkeitsarbeit betreiben: Auf die besondere Situation von Kindern psychisch kranker Eltern aufmerksam zu machen.
2. Berührungängste abbauen – vor dem Tabuthema der „Psychischen Erkrankung“.
3. Begegnungen zu ermöglichen zwischen Betroffenen und Nichtbetroffenen – sei es bei gemeinsamen Feiern und Unternehmungen, oder durch das Engagement als Ehrenamtliche/r bei einem unserer Betreuungsangebote.
4. Familien, die durch die psychische Erkrankung eines Elternteils betroffen sind zu integrieren in bestehende Angebote der Jugendhilfe, der psychiatrischen Erwachsenenhilfe und zur Teilhabe an der Gesellschaft.
5. Hilfe zu vermitteln: Einmal in Form von ehrenamtlicher Betätigung und zum anderen in Form von direkter Hilfe an die betroffenen Familien / Kinder.
6. Die Familien frühzeitig über weitergehende Hilfen aus dem Bereich der Jugendhilfe und dem psychiatrischen Bereich zu informieren und ihnen dabei behilflich zu sein diese im Sinne des Kindeswohls zu nutzen bzw. zu beantragen.
6. Kindern zu ermöglichen – wieder zeitweise unbeschwert „Kind zu sein“.